

Lebenslanges Lernen startet mit der Berufsbildung!

UBS ist einer der grössten privaten Ausbilder in der Schweiz. Eliska Vogt, Head Junior Talent Switzerland, gibt einen Einblick in die aktuellen Veränderungen der beruflichen Bildung.



Eliska Vogt, welche Bedeutung hat die duale Berufsbildung für die Schweiz und UBS?

Eliska Vogt: Die Berufsbildung in der Schweiz ist ein Erfolgsmodell. Sie verbindet von Anfang an Praxis mit Theorie und integriert junge Menschen früh in die reale Arbeitswelt. Arbeitsbasiertes Lernen heisst, sich in Echtzeit an die Veränderungen in der Umwelt,

der Branche und der Organisation anzupassen. Selbstständig werden und Verantwortung übernehmen sind das Fundament dafür. Unsere jüngsten Mitarbeitenden erhalten bei uns einen Einblick in verschiedene Abteilungen und kommen mit unterschiedlichen Kulturen und Menschen in Kontakt. Als Ausbildungsbank mit rund 750 KV- und IT-Lernenden liegt uns die berufliche Grundbildung am Herzen! Sie ist in unserem Schweizer Geschäft stark verankert. Mit SwissSkills engagieren wir uns zusätzlich für das erfolgreiche duale Berufsbildungssystem in der Schweiz.

Worin besteht die Faszination für die SwissSkills?

SwissSkills leistet beeindruckende Promotionsarbeit für die Schweizer Berufslehre. Dies zeigt sich an der erfolgreichen Teilnahme der jungen Berufsleute an nationalen und internationalen Meisterschaften. Die vielfältigen Berufslehren tragen zum Erfolg des Wirtschaftsstandorts Schweiz bei.

Was wird von den Mitarbeitenden künftig erwartet?

Durch die Digitalisierung ist es für die Kunden möglich, unterschiedliche Kanäle für ihre Anliegen zu nutzen. Der Mensch ist und bleibt dabei zentral. Kundenorientierung und Freude an der vielfältigen Interaktion, Selbstorganisation und Eigenverantwortung, ein digitales Grundverständnis und die Fähigkeit zur Veränderung sind wichtige Kompetenzen, die wir von unseren Mitarbeitenden erwarten und in der Ausbildung unserer Lernenden in den Mittelpunkt stellen.

Welche Veränderungen in der Berufsbildung finden aktuell statt?

Als Ausbildungsbetrieb arbeiten wir mit Hochdruck an der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung für den

kaufmännischen Beruf auf den Lehrstart 2023. Mit der konsequenten Ausrichtung auf Handlungskompetenzen können wir die Lernenden am Arbeitsplatz noch gezielter und umfassender fördern. In der Informatikausbildung führen wir ebenfalls auf 2023 den neuen Lehrberuf «Entwickler/Entwicklerin digitales Business» ein. Wir sind gespannt, wie dieser ankommt.

Welche grossen Trends zeichnen sich ab?

Das Arbeitsumfeld verändert sich mit steigender Komplexität und Geschwindigkeit des Wandels hin zu anspruchsvolleren Tätigkeiten. Die Kunden wollen schnelle, pragmatische und digitale Lösungen. Dadurch entsteht eine neue Art, wie wir arbeiten, führen und lernen. Agile, flexible und interaktive Handlungsweisen helfen uns dabei, mit unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten umzugehen. Eigenverantwortung in Verbindung mit lebenslangem Lernen ist gefragt. Mit der Schweizer Berufslehre und dem Weg über die Berufsmaturität erhalten die jungen Berufsleute dank einer intensiven internen und externen Ausbildung einen hervorragenden Rucksack. Wichtig ist dabei, sich auch nach dem Lehrabschluss laufend weiterzubilden – zum Beispiel an einer Fachhochschule – und bewusst in die Zukunft zu investieren.

Das vielfältige UBS-Ausbildungsangebot (www.ubs.com/startnow)

- KV-Lehre Branche Bank mit Möglichkeit für die Berufsmaturität
- Informatiklehre in Applikationsentwicklung, Plattformentwicklung oder Mediamatik und neu Entwickler/in digitales Business ab 2023
- Bankeinstiegsprogramm für Mittelschulabsolventen (BEM)
- Förderprogramm JUNA für die erfolgreichsten Absolventen von Lehre und BEM
- Praktika für Studierende und spezielle Programme für Hochschulabsolventen
- Interne Weiterbildungsangebote der UBS University

Im Unterstützungs-Konsortium Stiftung FH SCHWEIZ dabei sind:

amag

PILATUS

SFS

UBS

Neue Stiftungsräte vorgestellt und Projekt mit Potenzial

Ende Mai fand in Luzern in den Räumlichkeiten der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV Gruppe) die erste der beiden Stiftungsratssitzungen in diesem Jahr statt. Dabei wurden die im letzten Jahr gewählten neuen Stiftungsräte **Claude Stadler** (SFS Group, Bild unten 5. v. l.) und **Markus Tanner** (UBS, ganz rechts) begrüsst und in der Runde erstmals persönlich willkommen geheissen. Claude und Markus engagieren sich beruflich seit vielen Jahren für die duale Berufsbildung und werden den Stiftungsrat mit ihrer Expertise und Engagement aktiv unterstützen und stärken. Nach Abschluss der Traktanden informierte Stefan Schulthess, Stiftungsratspräsident und CEO der SGV Gruppe (4. v. r.), aus erster Hand über die verschiedenen Tätigkeiten der SGV Gruppe und deren aktuelle Herausforderungen.



Erneute Unterstützung für «Future Trail»

Im ersten Halbjahr wurden drei Gesuche an die Stiftung FH SCHWEIZ eingereicht. Der Stiftungsrat hat nach intensiver Prüfung und Diskussion zwei Gesuche abgelehnt und eines gutgeheissen. Sie unterstützt erneut die Aktivitäten von BIM AareLand, konkret das Projekt «Future Trail». Die Berufsbildungsmesse BIM AareLand ist die offizielle Berufsbildungsmesse im Schweizer Mittelland mit den Regionen Kanton Solothurn, Aareland und Oberaargau und findet vom 29. August bis 1. September 2022 in Olten statt. «Future Trail» ist ein Instrument, das im Rahmen dieser Bildungsmesse aktiv genutzt wird und das Potenzial der Berufsmaturität im Rahmen der Schul- und Berufswahl verstärkt thematisieren möchte. Die Jugendlichen sowie deren Eltern sollen besser auf die Berufslehre mit Berufsmatura als interessante und anspruchsvolle Alternative aufmerksam gemacht werden.

bim-aareland.ch

meinDschungel – schau rein!

Ein neues Projekt der Stiftung hat inzwischen konkrete Formen angenommen. Die Plattform **meinDschungel** von Botschafterinnen und Botschaftern der Berufs-, Aus- und Weiterbildung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Unternehmen



und weitere Interessierte. Sie wurde für all jene geschaffen, die sich mittels persönlicher Geschichten über die Perspektiven in unserem Bildungssystem informieren möchten. Ziel ist zu zeigen, was zum Beispiel mit einer Berufslehre erreicht werden kann. Die Plattform bietet eine berufliche Orientierung und lebt von tollen Beispielen und Kontaktmöglichkeiten: So stellt sich etwa Sherin Keller, Head of Employer Branding & Strategic Recruiting bei Manor AG, für einen Besuch bei Schulklassen, Interviews und Statements zur Verfügung. Britta Kiefer, Betriebsleiterin Soziale Einrichtungen und Betriebe der Stadt Zürich bietet sich für Interviews an Daniel Salzmann, CEO der Luzerner Kantonalbank, offenbart, wie ihm seine Grundausbildung eine super Ausgangslage für die Laufbahn geschaffen hat.

www.meindschungel.ch

Martin Geissmann

Legate und Spenden

Mit einem Legat oder einer Spende helfen Sie mit, dass wir unser Engagement zugunsten des dualen Bildungswegs weiterführen können.

IBAN:

CH93 0020 6206 1870 6301 B

Stiftung FH SCHWEIZ

Konradstrasse 6, 8005 Zürich

info@stiftungfhschweiz.ch

Telefon 043 244 70 74

www.stiftungfhschweiz.ch